

### Kwang-Hsu und Tse-Hsi.

Ein Kapitel aus der Geschichte des Pekinger Kaiserhofes.

Wenn man heute liest, daß das unternehmungslustige Japan sich schon während des Krieges wertvolle Konzessionen zum Bau von Eisenbahnen in China ausbedungen hatte, um weite Gebiete dieses ungeheuren Reiches zu erschließen, dann ist man leicht geneigt zu übersehen, daß noch vor wenigen Jahrzehnten die mächtigsten und einflussreichsten Kreise Chinas eifrig bestrebt waren, jedes Eindringen einer fremden Kultur unmöglich zu machen. Eine äußerst bemerkenswerte Episode aus dieser Zeit bilden die Reformbestrebungen des Kaisers Kwang-Hsu, der im Jahre 1908 als Gefangener in seinem prächtigen Palast, obwohl er nur ein Alter von 36 Jahren erreichte, gebrochen an Leib und Seele dahingegangen ist.

Das Leben und die Regierungszeit dieses Kaisers, des Bogdohans, wie der Titel des Verrückten des Himmels lautet, sind mit dem Leben und Wirken der inzwischen gleichfalls verstorbenen Kaiserin-Witwe von China so eng verknüpft, daß ohne Kenntnis der Taten dieser hervorragenden chinesischen Frau das Verständnis für das abgeschlossene Leben des unglücklichen Kaisers Kwang-Hsu fast unmöglich ist.

Um das Haupt der Kaiserin-Witwe Tse-Hsi sind in China viele Legenden gewoben, eine unwahrscheinlicher als die andere, eine bizarrere als die andere. Aber alle diese Legenden beweisen nur, daß diese Frau in der Geschichte Chinas während der letzten fünf Jahrzehnte eine gewaltige Rolle spielte. Kaiserin Tse-Hsi hat schon als Mädchen durch ihre hervorragende geistige Begabung die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Einem alten mandschurischen Prinzengeblüde entstammend, zeichnete sich Kaiserin Tse-Hsi durch auffallende Schönheit und scharfen Verstand aus. Sie erhielt eine vorzügliche häusliche Erziehung und verheiratete sich ohne Erfolg auf dem Gebiete der Dichtkunst. Im Pekinger Hamelin-Kollegium kann man eine ganze Kollektion von prämierten Gedichten sehen, welche Kaiserin Tse-Hsi geschrieben hat. Durch ihre Kenntnis der chinesischen Klassiker verblüffte sie selbst die Mandarinen und Beamten, die in diesen Dingen strenge Gelehrtenprüfungen ablegten.

Und als Nebenfrau des Kaisers Hien-Feng zog Tse-Hsi in das westliche Kaiserpalais in Peking ein, um im „Saale des vollkommenen Friedens“ ihre Weihe als zweite Frau des Sohnes des Himmels zu erhalten. Und bis zum Jahre 1860 lebte Tse-Hsi in ihrem Palast in strenger Zurückgezogenheit, ohne sich in die Staatsgeschäfte zu mischen. Aber in diesem Jahre trat sie plötzlich politisch hervor. Als Kaiser Hien-Feng im Jahre 1860 vor den auf Peking marschierenden Franzosen und Engländern flüchtete, die Hauptstadt heimlich verließ und seinen ganzen Varem dem Unfall überließ, war es die Nebenfrau Tse-Hsi, die alle Schätze der Verbotenen Stadt zusammenraffte, sich und ihren fünfjährigen Sohn rettete und Freunde um sich scharte, welche die Regierung mit fester Hand leiteten. Als Kaiser Hien-Feng fern von Peking starb, proklamierte sie ihren fünfjährigen Sohn zum Kaiser und trat selbst die Regentschaft an. Und hier begann die erste Periode ihrer Regentschaft. Von Eumuchen und Spionen umringt, von ihren Freunden, darunter auch von dem bekannten Li-Hung-Shang, unterstützt, regierte Kaiserin Tse-Hsi unbeschränkt in China und unterordnete alles ihrem eisernen Willen. Aber ihr Sohn, der unter dem Namen T'ai-Chun den Kaiserstitel führte, starb im Jahre 1875 und es trat an sie die Notwendigkeit heran, einen Nachfolger zu wählen. Und unter den vielen Bringen des kaiserlichen Hauses wählte sie den damals dreieinhalbjährigen T'ai-Xun, den zweiten Sohn des Bringen von Chung, welcher unter dem Namen Kwang-Hsu (Korrekturen des Glanzes) zum Kaiser proklamiert wurde. Aber die Regentschaft tat zugleich einen Schritt, der in China neu war. Sie proklamierte sich selbst zur Kaiserin und rief die Regierungsgewalt völlig an sich. Dieser Schritt rief unter den Truppen Unruhen hervor, aber Li-Hung-Shang unterdrückte sie blutig und Tse-Hsi empfing als Kaiserin die Duldung aller Stände.

Kaiser Kwang-Hsus Erziehung lag im allgemeinen der Erziehung der Bringen des chinesischen Kaiserhauses. Von der Außenwelt völlig abgeschlossen, von Mikologen und japanischen Mandarinen geleitet, die alles taten, um dem Kaiser von allen Lebensbeziehungen verfehrte und verkehrte Begriffe beizubringen, war Kwang-Hsu in seiner Jugend meistens auf sich selbst angewiesen. Seine Schritte wurden überwacht, jede seiner Äußerungen wurde der Kaiserin-Witwe hinter-

bracht, sein ganzes Tun und Lassen streng überwacht. Kaiserin Tse-Hsi pflegte oftmals bei Tagesanbruch in den Gemächern des Kaisers Kwang-Hsu zu erscheinen, um den Sohn des Himmels zu überraschen. So verstrich sein Leben bis zu seinem 16. Lebensjahre, in welchem Kwang-Hsu den Forderungen des chinesischen Hofzeremoniells gemäß heiraten mußte. Das war im September 1888. Der durch seine Architekturphantastische „Saal des vollkommenen Friedens“ bot ein feltames Schauspiel dar. Dreißig Mädchen aus den vornehmsten Adelsfamilien des Reiches waren dort versammelt, aus deren Mitte die drei Frauen des Kaisers, die Hauptgattin und die zwei Nebenfrauen, gewählt werden sollten. Kaiserin Tse-Hsi hatte auch bei dieser Wahl entscheidend eingegriffen. Zur Hauptgattin Kwang-Hsus wählte die Kaiserin-Witwe ihre eigene Nichte Jehonala, die Tochter ihres Bruders, des Herzogs Kwei-Hsiang, zu Nebenfrauen die Kaiserin Tzung Fay und Katala, die Tochter des verstorbenen Kriegsministers Chang Hsi. Die juteliebende, geliebte Fahne des chinesischen Kaiserthrones wurde der Hauptgattin Jehonala eingehändigt, die unter bizarren Zeremonien nach dem Kaiserpalast Chopard geleitet wurde, wo sie Kaiser Kwang-Hsu empfing und ihr einen Apfel, das Zeichen der Fruchtbarkeit, einhändigte. Dann begrüßte Kwang-Hsu seine 14 und 16 Jahre alten Nebenfrauen, und es begann eine Reihe von glänzenden Festlichkeiten, um die glorreiche Heirat des „Sohnes des Himmels“ zu feiern.

Durch seine Nebenfrauen Tzung Fay und Katala, die durch ihre Schönheit auf den sechzehnjährigen Kaiser großen Eindruck machten, knüpfte aber Kwang-Hsu Beziehungen mit den Führern der Reformbewegung in China an, die sich zur Aufgabe machten, das „Himmelsreich“ nach europäischem Muster umzugestalten. Denn ein Bruder der Nebenfrauen des Kaisers, Zhang-Hang, genannt Gee-Lu-Hi, war ein einflussreiches Mitglied dieser Bewegung, ein Vorkämpfer der Europäisierung Chinas. Das Haupt der Reformpartei, der damals im Exil lebende Freiheitskämpfer Sun Yat Sen, auf dessen Kopf die chinesische Regierung den Preis von 50,000 Dollars aussetzte, beeinflusste durch den Bruder der kaiserlichen Nebenfrau indirekt auch Kwang-Hsu, der für die Reformen auch gewonnen ward. Als nach dem chinesisch-japanischen Krieg von 1894 der bereits selbständig regierende Kwang-Hsu unter dem Einflusse seines Schwagers und der sogenannten englischen Sozialpartei die Ära der Reformen eröffnete, war es die geistig hervorragende Nebenfrau Katala, welche den schwachen und schwankeenden Kaiser zu Entscheidungen zugunsten der Reformen drängte und eine Anzahl von Edikten erwirkte, welche die feindselige Reformepoche Kwang-Hsus eröffneten. Aber diese Epoche währte nur bis zum Anfang des Jahres 1898. Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Aber dem Kaiser Kwang-Hsu, der es gewagt hatte, der Reformpartei beizutreten, brachte die rücksichtslose Kaiserin - Witwe Tse - Hsi einen Schlag bei, der seine Lebenskraft gänzlich untergrub. Seine geliebte Nebenfrau Katala, die Urheberin der Reformfreundlichkeit Kwang-Hsus, wurde von der Kaiserin-Witwe in den Tod getrieben. Sie wurde von der Kaiserin-Witwe zu Demütigungen gezwungen und sie konnte diese Schmach nicht überleben. Durch den Sturz in einen Brunnen machte Katala ihrem jungen Leben ein Ende. Vor der Ausföhrung der Tat richtete sie einen rührenden Abschied an Kwang-Hsu, der auf den unglücklichen Kaiser niederstürmend wirkte. Seit dem gewaltigen Tode Katalas wandelte Kwang-Hsu in den Gemächern seines Eho-Palastes wie ein Schatten umher, ohne Freude am Leben. Die Kunde von der auf Befehl der Kaiserin-Witwe erfolgten Nöchtung seiner Jugendfreunde, der zwei Brüder seiner Hauptgattin Jehonala, die an der Reformbewegung ebenfalls teilnahmen, warf ihn vollends nieder, bis der Tod erschien, um den unglücklichen Kaiser zu erlösen.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

Die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi, die nach dem chinesisch-japanischen Kriege an Ansehen und Autorität viel eingebüßt hatte, unterdrückte die Reformbewegung, annullierte alle reformfreundlichen Edikte Kwang-Hsus, verfügte die Isolierung Kwang-Hsus und rief die Regierungsgewalt wieder an sich. Sie gründete die antieuropäische Gesellschaft „Min-Long“ (Goldener Drache), die gegen den europäischen Einfluß in China einen erbitterten Kampf eröffnete und das Reich der Mitte mit Spionen bedeckte, die alle Reformfreunde überwachten. Und die zweideutige Rolle, welche die Kaiserin-Witwe Tse-Hsi während des Wager-Kaufstandes vom Jahre 1890 gespielt, war eine Folge der antieuropäischen Bewegung, die sie ins Leben gerufen hatte.

### Die letzten Tage der Münchener Tollheit

Pöbelberichte über schier ungläubliche Dinge, die sich dort abspielten.

Aus der Frankfurter Zeitung.

München, 30. April. — Da der Ring um München sich immer enger schließt, herrscht ungeheure Spannung in der Bevölkerung. Gestern veränderten Plakate der Arbeiter-Schaft, daß heute der Generalstreik beginne, der auch faktisch eingetreten ist. Die Straßenbahnen verkehren nicht, die Geschäfte sind geschlossen. In einem Aufreiß heißt es, alles stehe auf dem Spiel, der Feind kenne keine Gnade, und unter dem geistigen Münchener Proletariat wolle jetzt die Weiße Garde ein Blutbad anrichten. Die preussische Herrschaft

aber sei zu Ende. — Unterdes beginnen die Straßen wieder zu läuten. In der Ferne hört man schiefen.

13 Rebellenführer erschossen.

Aus dem Berner Bund.

Bomben, 30. April. — Der Kampf um München hat nunmehr begonnen. Die Regierungstruppen haben ihre Stellungen zum Teil nach kurzen Kampf näher an München herangeschoben. Im Osten liegt nunmehr der Ring dichter. Wasserberg und Erding sind in der Hand der Regierungstruppen. Am Dienstag griffen die württembergischen Truppen Starnberg an, das trotz der von München herangezogenen Verstärkung gewonnen wurde. Als der Ort fiel und die partakistischen Truppen unter dem Artillerieführer der Württemberger flohen, griff die Wene, die durch die Gewalttätigkeiten der Spartaker hochgradig erbit-

tert war, die Gefangenen tötlich an. 13 Rebellenführer wurden an die Wand gestellt und erschossen. Die Truppen des bayerischen Schützenkorps, des früheren Freikorps Epp, haben die Gegend zwischen Starnberg und Ammersee besetzt. Damit ist der Zugang zu den bayerischen Vorbergen im Südwesten von München den roten Garden abgeschnitten. Die vor wenigen Tagen von den Garbisten noch besetzten Städte Weilheim, Murnau und Penzberg sind für die Rote Armee unhaltbar geworden.

Trennung der Schafe von den Wäden.

Aus dem Berner Bund.

Ein Herr, der kürzlich aus München nach Bern zurückkehrte, erzählt uns von einem Besuch auf dem schweizerischen Konsulat in München. Dort sagte ihm ein Beamter,

daß die kommunistische Regierung den Verkehr mit dem schweizerischen Konsulat abgebrochen habe mit der Begründung, sie könne keine Schweiz für sie gebe es nur Weltbürger.

Wie sehr dieses Weltbürgertum selbst bei den Kommunisten nur eine Phrase ist, beweist die Tatsache, daß nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung in einer Versammlung der Betriebsräte der kommunistischen Regierung der Konflikt zwischen der zur Entscheidung mit den Waffen dringenden Richtung der russischen Kommunisten Levine, Gwien und Kletob einerseits und der von der Unhaltbarkeit der Zustände überzeugten zu Verhandlungen bereiten Richtung Zoller, Klingelböfer, Männer auf der anderen Seite zum offenen Bruch geführt habe. In der Versammlung wurden erregte Rufe gegen die Russen

laut. Die Mitglieder des Volksgarates Zoller und Klingelböfer haben ihre Posten in der militärischen Oberleitung, Männer sein Amt als Volksbeauftragter für die Finanzen mit der Begründung niedergelegt, daß sie die Verantwortung für die zum Zusammenbruch führende Politik nicht zu tragen vermöchten. Auch einige andere Mitglieder des Volksgarates, wie zum Beispiel der Volksbeauftragte für das Verkehrswesen, sind von ihren Posten zurückgetreten.

**William Sternberg**  
Deutscher Advokat  
Klumer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.  
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

# Von allen Richtungen treffen Applikationen für Aktien ein - untersuchen Sie!

Absolutes Vertrauen zu den Männern, die hinter diesem Unternehmen stehen, Vertrauen zu den Vorzügen ihrer Produkte, Vertrauen zu ihrem gesicherten Feld für unbeschränkte Ausdehnung und Vertrauen zur Sicherheit in der Gelbanlage, die sie bietet, ist ausgedrückt in glänzender Weise in ungemein zahlreichen Applikationen für Aktien, neben den Hunderten von Anfragen um vollständige Auskunft über unser ungewöhnliches, vorteilhaftes Unternehmen.

Von kleinen Anfängen bis zu einem Riesen - Unternehmen in drei kurzen Jahren.

Das Geschäft wurde im Jahre 1915 von Elliott W. Smoak eröffnet. Heute nehmen wir die ganzen vier Stockwerke eines Gebäudes von 85 bei 60 Fuß ein, was eine Gesamtfläche von 20,400 Quadratfuß Flurraum ausmacht. Wir haben soweit bereits eine moderne Einrichtung angeschafft, genügend, um mehr als eine halbe Million Produkte im Jahre herzustellen. Solch ein bemerkenswertes Wachstum ist nur ein Wink betreffs der Möglichkeiten der



Das Heim der Industrial Chemical Supply Company  
701 südliche 13. Straße, Omaha, Nebraska

## INDUSTRIAL CHEMICAL SUPPLY CO.

Fabrikanten  
Importeure Miner  
und Exporteure  
von  
Drogen,  
Farbstoffe,  
Pottasche,  
Explosivstoffe,  
vegetabilischen  
Oelen  
Oleum und schweren  
Chemikalien

Wir fabrizieren, importieren und handeln Toiflizen, Desinfektionsmittel, Insecticides, flüssige Seife, Fumicides, Bleichpräparate, Räuchermittel, Toilettenpapier, Papierhandtücher, Viehfutter, Stroh Dips, sanitäre Vorrate irgend welcher Art.

# Industrial Chemical Supply Company

## Handeln Sie jetzt! Nur noch wenige Tage, um diese 10% garantierten Vorzugsaktien zu \$125 die Aktie zu bekommen

- Zahlen sprechen. In den sieben Departements von diesem Unternehmen betriebenen, geben die folgenden Zahlen den heutigen abgeschätzten jährlichen Verbrauch von Produkten der Art, wie wir sie fabrizieren—
- (1) Spezielles Antiseptie Departement  
Für Epidemialumföhrung. Überfählicher Verbrauch von Antiseptie, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Ungewässervertiger \$4,262,963.40.
  - (2) Tierarzt Departement  
Für tierärztliche chirurgische Instrumente. Überfählicher Verbrauch an Dips, Antiseptie, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln \$11,345,161.32.
  - (3) Schul Departement  
Für Schul- und College-Ausstattung. Überfählicher Verbrauch von Seife, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln \$2,960,554.
  - (4) Industrie Departement  
Für Kohlen, Warenaufhänger, Bügelstühle, Office-Gebäude usw. Überfählicher Verbrauch von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und Chemikalien, \$38,661,147.50.
  - (5) Departement mit Kundenschaft  
Für sanitäre Gebäude, Institutionen usw. Überfählicher Verbrauch von Seife, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und Chemikalien, \$2,613,600.
  - (6) Viehfutter Departement  
Für Viehfutter unter anderem in Bier- und Egel-Dips, Viehfutter und Zellulose. Überfählicher Verbrauch und Verkauf, \$72,236,144.
  - (7) Export Departement  
Wahrscheinlich unbegrenzt.

Schnelle Entscheidung bedeutet Erparnis von \$25 die Aktie

Die Industrial Chemical Supply Company 10% Vorzugsaktien haben eine kurze Geschichte, die beinahe ganz erzählt ist.

Ihre große Gewinnkraft sichert ihre gesicherte Steigung auf

# \$150 die Aktie

Der kluge Geldanlage wird sich die Sache nicht zweimal überlegen, sondern seine Untersuchung rasch beendigen und seine Anlage machen, bevor diese Steigung zur Realität wird. Berechnen Sie sich auf der „Ground Floor“ an unsern Unternehmen. Schreiben Sie den Kupon aus in der unteren linken Ecke dieser Anzeige und senden Sie ihn heute noch.

Ein wundervolles, unbeschränktes Wachstum ist dieser Gesellschaft gesichert

weil—

Die Produkte dieser Gesellschaft weitestweite Notwendigkeiten sind. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Jede Nation der Welt, jeder Staat, jede Gemeinde macht große Anforderungen, Krankheitsheide zu zerstören. Dies ist ein direkter Ruf nach den Produkten dieser Gesellschaft. Seit dem Kriege hat die Rehabilitation u. die Schaffung von sanitären Zuständen in den vom Kriege verwüsteten Gegenden die Nachfrage nach Desinfektionsmitteln ganz bedeutend erhöht; Mittel wie Insecticides, Fumicides und sanitäre Mittel aller Art werden in hundertfach vergrößerter Nachfrage gesehen. Jetzt ist die einzige logische Zeit, Konnektionen zu etablieren mit einer Gesellschaft, die solch unbeschränktem Wachstum sicher ist.

Es herrscht jetzt schon eine riesige Nachfrage nach den Produkten dieser Gesellschaft — und die Profite sind groß.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entchlüpfen

Schneiden Sie diesen Kupon heute noch aus, füllen Sie ihn aus und senden Sie ihn an



Industrial Chemical Supply Company,  
701 südliche 13. Straße, Omaha, Nebraska.

Ich habe \$..... zum anlegen, und ohne Verbindlichkeit für mich, hätte ich gerne, daß Sie mir sofort genaue Information senden würden über Ihre Gesellschaft.

Name .....

Adresse .....

Die fünf führenden chemischen Gesellschaften Amerikas zeigten 1916 einen Gesamtgewinn über das Jahr 1914 von \$82,311,844. Sollte diese Gesellschaft nur 2% des Bruttobetrages dieses Geschäftes tun, würden unsere Verkäufe die Summe von \$8,615,032 erreichen, was ihren Aktionären einen Nettoprofit von \$600,000 sichern würde, und diese Summe in Dividenden verteilt, würde 200% Gewinn an der ganzen Anlage ausmachen. Dieser Betrag ist eine leichte Möglichkeit, und sobald unsere neue Fabrik und Laboratorium mit voller Kapazität in Betrieb sind, wird dieser Ueberflus noch weit überboten werden. Vollständige Auskunft über unsern Unternehmen können Sie auf Ihre bloße Anfrage hin erhalten.